



## Bibliographische Daten

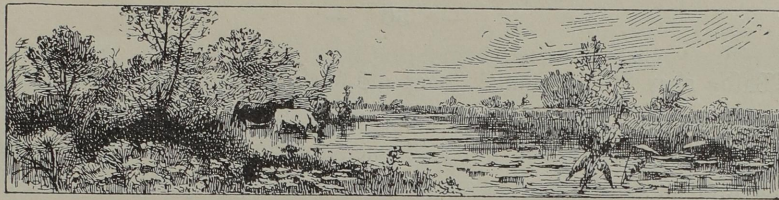
Titel: Festschrift gewidmet den Teilnehmern an der 32.  
Wanderversammlung Bayerischer Landwirthe in Nürnberg vom  
12.-14. Mai 1895

Signatur: Amb. 8. 1399

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



## Die geognostischen Verhältnisse von Mittelfranken mit besonderer Berücksichtigung der Umgegend von Nürnberg.

Von August Schwarz, K. b. Stabsveterinärarzt.

Mit 1 geognostischen Kärtchen und 2 Profilen.



Ein Beruf, auch der des Forstmannes, des Geometers, ja selbst des Eisenbahningenieurs nicht, wird in so hohem Grade von den geologischen Verhältnissen des Bezirkes, worauf die Ausübung sich erstreckt, beeinflusst, wie derjenige des Landwirthes. Ob auf einem bestimmten Boden Roggen und Kartoffeln oder etwa Weizen und Dinkel zu bauen ist, ob ein Hügel mit Föhren oder Fichten und Lärchen oder mit Eichen und Buchen mit Vorteil zu bepflanzen, oder ob die Birke vorzuziehen sei, ob Kanäle zur Entwässerung zu ziehen, ob man gipsen, ob und wie man düngen muß, das hängt alles von der Art des Untergrundes und damit von der geognostischen Beschaffenheit des Bezirkes ab; darum mag es wohl als gerechtfertigt gelten, daß der Festschrift zur 32. Wanderversammlung bayerischer Landwirthe in Nürnberg ein geognostisches Kärtchen Mittelfrankens samt einem Lehr- und einem konstruirten Profil beigegeben wurde, und ebenso wird es angezeigt erscheinen, wenn im nachfolgenden die geognostischen Verhältnisse dieses Regierungsbezirkes und der anstoßenden Gegenden und hiebei namentlich diese Verhältnisse um Nürnberg selbst eine Besprechung in kurzen Umrissen erfahren sollen.

Die Gesteinsarten, welche im Kreise Mittelfranken zu Tage treten, sind mit minimaler Ausnahme ausschließlich Sedimentärgebilde, deutlich geschichtete Flözbildungen des mittleren oder mesolithischen Zeitalters; nur ein geringer Teil wird von tertiären Niederschlägen gebildet; weiters machen sich bei Rothenburg o/T. und Uffenheim und namentlich um Nürnberg Überdeckungen noch geringeren Alters, diluviale Bildungen, geltend, und schließlich sind es gerade die jüngsten Bodenarten, die Novärbildungen der Alluvialformation, die den Landwirth am meisten interessieren; denn hieher gehört der Humus, mag er nun als Moor- und Torfbildung, oder